
Gemeindeamt Blons

6723 Blons 9

Niederschrift

über die 30. Sitzung der Gemeindevertretung Blons, am Dienstag, den 16. September 2014 im Gemeindeamt der Gemeinde Blons (GH Falva).

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Anwesend: Bgm. Stefan Bachmann, Vzbgm. Erich Kaufmann, Nikolaus Bertel, Carina Türtscher, Gebhard Erhart, Konrad Stark, Mario Domig, Ignaz Erhart, Cornelia Studer

Die Sitzung wurde gemäß § 46 GG öffentlich abgehalten.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
3. Präsentation der Ergebnisse der Arbeitsgruppe „talweiter Fußballplatz“ und mögliche Grundsatzentscheidung
4. Beratung und Beschlussfassung über den vom Gemeindevorstand genehmigten Nachtragsvoranschlag 2014 gemäß § 76 GG
5. Beschlussfassung über längerfristigen Mietvertrag Ordination Frau Dr. Fabianek Türtscher
6. Beschlussfassung über Vergaben der Sanierung am Gebäude der Mittelschule
7. Beschlussfassung über Vergabe der Holzschlägerung und Holzverkauf
8. Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung neuer Einsatzuniformen der Feuerwehr
9. Berichte
10. Allfälliges

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bgm. Stefan Bachmann eröffnet die 30. Gemeindevertretungssitzung um 20.00 Uhr und stellt aufgrund der anwesenden Gemeindevertreterinnen und -vertretern die Beschlussfähigkeit fest. Die Zustellung der Einladung ist zeitgerecht ergangen.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Über Antrag des Bürgermeisters wird die Niederschrift über die 29. Gemeindevertretungssitzung einstimmig genehmigt.

3. Präsentation der Ergebnisse der Arbeitsgruppe „talweiter Fußballplatz“ und möglicher Grundsatzentscheidung

Der Bürgermeister begrüßt den Obmann des FC Sonntag, Gerd Schwarzmann. Erich Kaufmann erläutert, dass die Regio im Oktober 2014 eine Arbeitsgruppe eingesetzt

hat, die die Möglichkeiten eines talweiten gemeinsamen Kunstrasenplatzes prüfen soll. Ausgangslage ist, dass die SPG Großwalsertal derzeit lediglich über eine Sportstätte verfügt, die den heutigen Anforderungen entspricht; dies ist die Sportstätte in Raggal. Die übrigen Sportstätten müssten saniert werden, um „ligatauglich“ zu werden (Sonntag: Sportheim dringend sanierungsbedürftig; Blons: Sportplatz ist zu kurz und es fehlen ausreichende Sturzräume; St. Gerold: Sportplatz ist zu kurz und zu wenig bereit; im Übrigen entspricht auch das Sportheim nicht mehr den heutigen Anforderungen).

Gerd Schwarzmann und Erich Kaufmann präsentieren den anwesenden GemeindevertreterInnen die Ergebnisse der Arbeitsgruppe (in der Arbeitsgruppe war jeder Sportverein vertreten); dies sind im Wesentlichen folgende:

- Für die Abwicklung des Trainings- und Spielbetriebes der SPG Großwalsertal (derzeit: 3 Erwachsenenmannschaften und 9 Nachwuchsmannschaften) würde - neben der Sportstätte in Raggal – eine zweite vollausgestattete Sportstätte ausreichen, sofern diese Sportstätte einen Kunstrasenplatz hat.
- Die Arbeitsgruppe spricht sich für die Errichtung eines Kunstrasenplatzes aus.
- Um den besten Standort zu finden, wurden im Vorhinein sechs Kriterien festgelegt, und zwar: Anforderungen an Infrastruktur, geografische (zentrale) Lage im Tal, klimatische Lage im Tal, Anbindung an den öffentlichen Verkehr, Erweiterungsmöglichkeiten für andere Sportarten und Ausbau eines bestehenden Platzes.
- Die Arbeitsgruppe hat (im Einvernehmen mit der Regio) DI Georg Rauch als externen Experten beigezogen; aus seiner Sicht sind die festgelegten Kriterien geeignet und vollständig.
- Eine Vorauswahl hat ergeben, dass die Standorte Sonntag und Thüringerberg aufgrund ihrer Randlage im Tal ausscheiden (gleiches gilt grundsätzlich auch für Raggal; im Übrigen ist dort die Erweiterung der Sportstätte um einen Kunstrasenplatz nicht möglich, weil der erforderliche Grund nicht zur Verfügung steht).
- Für die beiden verbleibenden Standorte St. Gerold und Garsella hat DI Georg Rauch jeweils ein Konzept ausgearbeitet mit dem Ergebnis, dass grundsätzlich an beiden Standorten der Kunstrasenplatz samt Sportheim errichtet werden könnte.
- Die Beurteilung der beiden Standorte anhand der festgelegten Kriterien hat ergeben, dass der Standort Garsella der beste Standort ist. Daher spricht sich die Arbeitsgruppe für diesen Standort aus. Auch DI Georg Rauch bevorzugt den Standort Garsella.
- Eine seriöse Kostenschätzung kann derzeit noch nicht abgegeben werden; im Falle eines Kooperationsprojektes sind aber die Förderungen des Landes recht gut.
- Eine Realisierung des Projektes am Standort in Garsella setzt voraus, dass der notwendige Grund (v.a. Viehausstellungsplatz) zur Verfügung steht; Erich Kaufmann steht diesbezüglich mit der Erbgemeinschaft des verstorbenen Eugen Burtscher in Kontakt; die Erbgemeinschaft strebt einen Verkauf des gesamten Anwesens an (Grund und Gebäude zusammen); die Erbgemeinschaft hat ein Schätzungsgutachten in Auftrag gegeben, dieses liegt aber noch nicht vor.

Die Gemeindevertretung sieht das talweite Projekt positiv. Die Gemeindevertretung ist der Ansicht, dass der Grunderwerb (auch seitens der Gemeinde) vorangetrieben werden sollte.

4. Beratung und Beschlussfassung über den vom Gemeindevorstand genehmigten Nachtragsvoranschlag 2014 gemäß § 76 GG

Zur Finanzierung des Gebarungsabganges für das Jahr 2013 und 2014 wird ein Darlehen über 215.500 Euro auf 5 Jahre aufgenommen. Dieses Darlehens wird je zur Hälfte von der Gemeinde und vom Land getilgt (jeweils ca. 23.000 Euro pro Jahr). Dies erfordert zunächst ein Nachtragsvoranschlag; am Ende des Jahres erfolgt die Darlehensaufnahme (die diesbezügliche Ausschreibung erfolgt gerade). Der GVO hat sich für den vorgelegten Nachtragsvoranschlag ausgesprochen. Über Antrag des Bürgermeisters wird der Nachtragsvoranschlag in Höhe von 215.500 einstimmig beschlossen.

5. Beschlussfassung über längerfristigen Mietvertrag Ordination Frau Dr. Fabianek Türtscher

Frau Dr. Fabianek-Türtscher hat den Wunsch geäußert, ihre Ordination im Bereich des „Vereinszimmers“ räumlich erweitern (es wäre ein Durchbruch von der jetzigen Ordination in das Vereinszimmer geplant). Die Investitionen werden auf Kosten der Mieterin durchgeführt; im Gegenzug wird ein längerfristiger Mietvertrag über 10 Jahre abgeschlossen. Die monatliche Miete wird – gemessen an der derzeitigen Miete – anteilig je m² erhöht. Hinsichtlich der durchzuführenden Baumaßnahmen ist im Vorfeld das Einvernehmen mit der Gemeinde (Bürgermeister) herzustellen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, ein entsprechender Mietvertrag für 10 Jahre zu den genannten Bedingungen zwischen der Gemeinde und Frau Dr. Fabianek-Türtscher abzuschließen.

6. Beschlussfassung über Vergaben der Sanierung am Gebäude der Mittelschule

Die Burtscher Bauingenieur GmbH hat die durchgeführten Ausschreibungen geprüft und den Vergabevorschlag vom 7.8.2014 erstellt; darin wird vorgeschlagen, die einzelnen Gewerke an folgende Bestbieter zu vergeben:

- Zimmermeisterarbeiten samt Wärmedämmung:
 - Holzbau Nigsch Blons: 171.764,71 Euro brutto
- Spenglerarbeiten (Prefa-Dach)
 - Spenglerei Burtscher GmbH Ludesch: 134.525,98 Euro brutto
- Elektroinstallationen:
 - Licht und Wärme Raggal: 25.718,40 Euro brutto

Die Gemeindevertretung fasst einstimmig den Beschluss, entsprechend dem Vergabevorschlag vom 7.8.2014 die einzelnen Gewerke zu den genannten Preisen an die erwähnten Bestbieter zu vergeben.

Über Antrag des Bürgermeisters wird die Fachplanung und die Bauaufsicht für die Sanierung des Physikraumes um 14.400 Euro netto an das Architektenbüro Partl vergeben.

7. Beschlussfassung über Vergabe der Holzschlägerung und Holzverkauf

Nikolaus Bertel erläutert den Vergabevorschlag des land- und forstwirtschaftlichen Ausschusses; dieser lautet:

- Holzschlägerung: Hubert Dünser zu einen Preis von 33 Euro netto je fm inkl. Aufräumarbeiten
- Holzverkauf: Erhart Holz GmbH gemäß Angebot

Die Gemeindevertretung stimmt dem Vergabevorschlag einstimmig zu (Ignaz Erhart enthält sich wegen Befangenheit der Stimme bei der Vergabe des Holzverkaufs). Nach der Abstimmung bedankt sich Ignaz Erhart für das Vertrauen.

8. Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung neuer Einsatzuniformen der Feuerwehr

Der Bürgermeister berichtet, dass die Feuerwehr 37 neue Einsatzuniformen benötigt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 22.000 Euro. Nach Abzug der Förderung des Landes von 20% (4.400 Euro) verbleiben rund 17.600 Euro; von diesen Kosten würde wie Feuerwehr ein Drittel übernehmen (also rund 5.870 Euro). Die restlichen Kosten von rund 11.730 Euro wären von der Gemeinde zu tragen.

Die Gemeindevertretung fasst einstimmig den Beschluss, die anteiligen Kosten von 11.730 Euro (jeweils zur Hälfte im Jahr 2014 und 2015) für die erwähnten 37 Einsatzuniformen zu übernehmen, wobei für den Fall der Nachbeschaffung auch der dargelegte Finanzierungsschlüssel (Drittel-Beteiligung der Feuerwehr) gilt.

9. Berichte

Berichte des Bürgermeisters:

- IAP: eine ao Generalversammlung wurde durchgeführt; darin wurde das Ergebnis des Prüfberichtes erörtert; derzeit wird ein neuer Kostenaufteilungsschlüssel diskutiert.
- Der Schulbetrieb in der Volksschule wurde - unter Einbindung der Eltern – auf einen reinen Vormittagsunterricht umgestellt.
- Sabrina Pfefferkorn konnte als neue Kindergartenpädagogin gewonnen werden.
- Die Wirtsleute des GH Falva haben die Kündigung eingereicht, da sich der Gastbetrieb wirtschaftlich nicht trage.
- Der Pirschweg „Egga-Wald“ wurde von Niklaus Bertel (gemeinsam mit Bertram Stark) erstellt; der Bgm. dankt Niklaus Bertel dafür.
- Im Frühjahr 2015 finden die nächsten Gemeindevertretungswahlen statt. Der Bgm. Stefan Bachmann teilt mit, dass er – eine Wahl freilich vorausgesetzt – nochmals eine Periode als Bürgermeister zur Verfügung stehen würde.

Erich Kaufmann bedankt sich im Namen der Gemeindevertretung bei Bgm. Stefan Bachmann für die Bereitschaft zur „Wiederkandidatur“ und für seinen enormen Einsatz für die Gemeinde.

Nikolaus Bertel berichtet über ein Gespräch mit Herrn Ammann von der Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg. Durch eine Mitgliedschaft bei der Forstbetriebsgemeinschaft könnte eine bessere Waldbewirtschaftung erreicht werden. Niklaus Bertel wird beauftragt, Gespräche mit der Gemeinde Sonntag über die Möglichkeiten, Vor- und Nachteile einer Kooperation zu führen.

Carina Türtscher informiert, dass das Sommerprogramm wiederum sehr gut angenommen wurde. Der Bgm. dankt ihr und dem Team rund ums Sommerprogramm für ihre Arbeit.

Cornelia Studer informiert über das Programm des Gemeindeausfluges vom 26. bis 28 September. Abfahrt ist am Freitag, um 8.30 Uhr; Ankunft am Sonntag ist um ca. 13 Uhr. Der Bürgermeister dank Cornelia ganz besonders für die Organisation.

10. Allfälliges

Keine

Ende: 23.15 Uhr

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer:

Stefan Bachmann

Erich Kaufmann